

Die 'Tour de Fair' 2011 – 330 km von Parchim nach Heikendorf

Am Samstag, den 6. August 2011 versammelten sich im Pfarrgarten von Parchim 30 Radlerinnen und Radler und Jambo, ein zehnjähriger kaukasischer Herdenschutzhund. Er sollte im Laufe der Radtour noch eine wichtige Rolle spielen. Die kleine Stadt Parchim mit ihrem Weltladen war in diesem Jahr der Startpunkt für die 10. 'Tour de Fair'. Diese besondere Fahrradtour führt von Weltladen zu Weltladen, jedes Jahr in einer anderen Region Deutschlands, und das seit nunmehr 10 Jahren. Die diesjährige Tour war von Regina Loukidis-Binner vom Weltladen Schwerin organisiert worden und führte über 330 km von Parchim in Mecklenburg-Vorpommern über Ludwigslust, Schwerin, Medewege, Ratzeburg, Bad Oldesloe, Lübeck, Plön, Preetz, Kiel nach Heikendorf an der Kieler Förde.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 18 Weltläden in Bad Dürkheim, Düsseldorf, Frankenthal, Frankfurt/Oder, Freiberg/Sachsen, Kaiserslautern, Leipzig, Ludwigsburg, Mainz, Mannheim, Mühlheim/Ruhr, Murg, Ravensburg, Rellingen, Schwaigern, Schwerin, Weilburg und Weinsberg radelten in diesem Jahr mit. Übernachtet wurde in Jugendherbergen auf der Strecke. Da Regina von ihrem Ehemann begleitet wurde und der wiederum von Jambo, kam die Gruppe zu einem Begleitfahrzeug. Weil Hunde aber nicht in allen Jugendherbergen willkommen sind, fuhren Udo und Jambo im VW-Bus mit, was in Anbetracht des regnerischen Wetters in der Tourwoche für die Beteiligten als große Beruhigung und Erleichterung empfunden wurde. Konnte man doch im Falle einer Panne auf schnelle Hilfe hoffen.

Das Ziel der 'Tour de Fair' ist, die Idee des fairen Handels bekannter zu machen durch die Begegnung mit den Menschen in den durchradelten Gegenden und durch die Gelegenheit zu Presseterminen in den besuchten Weltläden. Interessant zu beobachten war, dass gerade in kleineren Ortschaften die örtliche Presse in der nachrichtenarmen Sommerzeit gerne zu einem Foto und einem Bericht bereit war.

In Schwerin hatte der Weltladen einen Pressetermin im Landtag organisiert. Die Gruppe der 'Tour de Fair' wurde vom Landtagsvizepräsidenten Hans Kreher (FDP) im Schweriner Schloss, dem Sitz des Landesparlaments empfangen. Nach dem Fototermin mit der örtlichen Presse folgte ein Empfang mit einem intensiven Gedankenaustausch. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 'Tour de Fair' stellten sich und ihre Weltläden vor und forderten die Unterstützung der Politik. Einig waren sich alle, dass ein fairer Umgang miteinander für alle Bereiche, wirtschaftlich und politisch, anzustreben sei.

Sehr lohnend war für alle Beteiligten der Austausch untereinander, sowohl innerhalb der Radlergruppe als auch mit den Menschen aus den besuchten Weltläden. So bunt und individuell verschieden wie die Menschen sind auch die von diesen betriebenen 11 Weltläden, die die 'Tour de Fair' besuchte: Deren Geschäftslage variiert von der Fußgängerzone bis zu einem Raum in einem Kranken- oder Pfarrhaus, die Öffnungszeiten von einem Nachmittag in der Woche bis zu den üblichen durchgehenden Ladenöffnungszeiten. Jährliche Umsätze von 10.000 bis 250.000 Euro wurden genannt, Läden werden rein ehrenamtlich oder fast nur mit Hauptamtlichen betrieben. Auch die Räumlichkeiten unterscheiden sich sehr, nicht nur nach ihrer Größe. Auch hier zeigt sich, dass jeder Weltladen das Spiegelbild ist der Menschen, die darin arbeiten und viel Zeit und Energie in diese besondere Arbeit stecken. Doch gerade diese Verschiedenheit ist die große Stärke der Weltladenbewegung, erlaubt sie doch auch die Anpassung an lokale Gewohnheiten und Gegebenheiten. Allen gemeinsam war der herzliche Empfang und vielerorts die reichhaltige Bewirtung, die den hungrigen und oft auch durchnässten Tourmitgliedern geboten wurde. Herzlichen Dank dafür noch einmal an dieser Stelle allen Gastgeberinnen in den besuchten Weltläden!

Nur das Wetter meinte es in diesem "Sommer" nicht gut mit der 'Tour de Fair', aber dank des Begleitfahrzeuges konnte so manches nicht wasserfeste Gepäckstück die nächste Jugendherberge trocken erreichen. Ebenso war auf diese Weise möglich, dass Herbert Kuhlmann aus dem Weltladen Frankenthal, der zusammen mit seiner Ehefrau Renate bisher jede 'Tour de Fair' mitgeradelt war, trotz akuter Knieprobleme zumindest dabei sein konnte. Und Hütehund Jambo bewachte zuverlässig bei jedem Stopp die Räder mitsamt dem Gepäck. Alles war also bestens organisiert.

Auf die Frage eines Reporters, wie die Radgruppe trotz des Gegenwindes, des Regens und der aufgeweichten Radwege so ausgeglichen und fröhlich sein konnte, gab es nur eine Antwort: Weltladenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sind ausdauernd und widerstandsfähig, sie arbeiten zum Teil seit mehr als 30 Jahren an ihrem Ziel, die Welthandelsbeziehungen zu verändern, und sind diesem Ziel auch schon ein Stück näher gekommen – da kann sie doch ein bisschen Regen nicht vom Ziel abhalten!